

## www.kinochur.ch

Samstag, 05.03.2016

## KINOAPOLLO

Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Zoomania** – Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.  
13.30 3D, 15.45 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Heidi** – Johanna Spyris Geschichte neu verfilmt.  
18.00 Dialekt ab 6 J.

**Der geilste Tag** – Zwei junge Männer beschließen, den geilsten Tag des Lebens zu erleben, bevor sie sterben.  
20.15 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Deadpool** – Der ehemalige Special Forces Soldat Wade Wilson erlangt unglaubliche Selbstheilungskräfte.  
22.30 Deutsch strikte ab 16 J.!

## KINOCENTER

Theaterweg 11 - 081 258 32 32

**Wie Brüder im Wind** – Die Geschichte einer Freundschaft zwischen Lukas und dem Adler Abel.  
13.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Alvin und die Chipmunks - Road Chip** – Vierter Action-Auftritt der Chaos stiftenden Streifenhörnchen.  
13.00 Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Bibi & Tina - Mädchen gegen Jungs** – Ein neues Abenteuer der beiden unternehmungslustigen Mädchen.  
13.15 Deutsch ab 6 J.

**Schellen - Ursli** – Verfilmung des Kinderbuchklassikers.  
15.00 Dialekt ab 6 J.

**Colonia** – Liebesdrama in Chile während des Militärputsches gegen den Präsidenten Salvador Allende.  
15.00 Deutsch ab 16 J.

**Der geilste Tag** – Zwei junge Männer beschließen, den geilsten Tag des Lebens zu erleben, bevor sie sterben.  
15.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Chocolat** – Dies ist die wahre Geschichte des ersten farbigen Clowns in der französischen Geschichte.  
17.15 F/d ab 12 J.

**Above And Below** – Eine ebenso raue wie virtuose Achterbahnfahrt in einer Welt voller Herausforderungen.  
17.15 Letzter Tag OV/d ab 12 J.

**Deadpool** – Der ehemalige Special Forces Soldat Wade Wilson erlangt unglaubliche Selbstheilungskräfte.  
17.45 Deutsch strikte ab 16 J.!

**13 Hours: The Secret Soliders of Benghazi** – Thriller über den Angriff auf das US-Konsulat in Benghazi.  
19.30, 22.15 Deutsch ab 16 J.

**Das Tagebuch der Anne Frank** – Neuverfilmung des berühmten Tagebuchs von Anne Frank.  
19.45 Deutsch ab 12 J.

**Zoomania** – Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.  
20.00 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Dirty Grandpa** – Mit Robert De Niro und Zac Efron.  
22.15 Deutsch ab 16 J.

**Hail, Caesar!** – Komödie über die Hollywoodstudios der 1950er Jahre. Mit George Clooney und Scarlett Johansson.  
22.30 Nur bis Mittwoch Deutsch ab 12 J.

Sonntag, 06.03.2016

## KINOAPOLLO

Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Zoomania** – Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.  
10.30 2D, 15.15 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Spotlight** – Einige Reporter untersuchen einen Fall von Pädophilie bei einem Priester. Oscar 2016 «Bester Film».  
12.45 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**Kultur Kino Chur: Refugiado** – In Zusammenarbeit mit Frauenhaus Graubünden.  
17.30 Span/d/f ab 16 J.

**Der geilste Tag** – Zwei junge Männer beschließen, den geilsten Tag des Lebens zu erleben, bevor sie sterben.  
20.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

## KINOCENTER

Theaterweg 11 - 081 258 32 32

**Les Saisons - Unsere Wildnis** – Dokumentarfilm über die lange und stürmische Geschichte, die Mensch und Tier verbindet.  
10.30 Vorpremiere Deutsch ab 6 J.

**Ich bin dann mal weg** – Der Entertainer Hape macht sich auf den Jakobsweg nach Santiago de Compostela.  
10.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

**Trumbo** – Film über den legendären Drehbuchautor Trumbo im Hollywood der Vierzigerjahre.  
11.15 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**Sebastian und die Feuerretter** – Ein Junge und sein Hund machen sich im Wald auf die Suche nach Überlebenden eines Flugzeugabsturzes.  
12.30 Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Zoomania** – Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.  
12.45 3D, 21.00 2D Deutsch ab 6 empf 8 J.

**Heidi** – Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, Geissenpeter und Alpöhi wurde neu verfilmt.  
13.45 Dialekt ab 6 J.

**Hail, Caesar!** – Komödie über die Hollywoodstudios der 1950er Jahre. Mit George Clooney und Scarlett Johansson.  
14.30 Nur bis Mittwoch Deutsch ab 12 J.

**Der geilste Tag** – Zwei junge Männer beschließen, den geilsten Tag des Lebens zu erleben, bevor sie sterben.  
15.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

**Deadpool** – Der ehemalige Special Forces Soldat Wade Wilson erlangt unglaubliche Selbstheilungskräfte.  
16.00 Deutsch strikte ab 16 J.!

**Der grosse Sommer** – Der ehemalige Schwingerkönig begleitet Hiro nach Japan. Mit Mathias Gnädinger.  
16.45 Dialekt ab 6 empf 8 J.

**Dirty Grandpa** – Mit Robert De Niro und Zac Efron.  
17.15 Deutsch ab 16 J.

**Spotlight** – Einige Reporter untersuchen einen Fall von Pädophilie bei einem Priester. Oscar 2016 «Bester Film».  
18.15 E/d/f ab 12 empf 14 J.

**Chocolat** – Dies ist die wahre Geschichte des ersten farbigen Clowns in der französischen Geschichte.  
18.45 F/d ab 12 J.

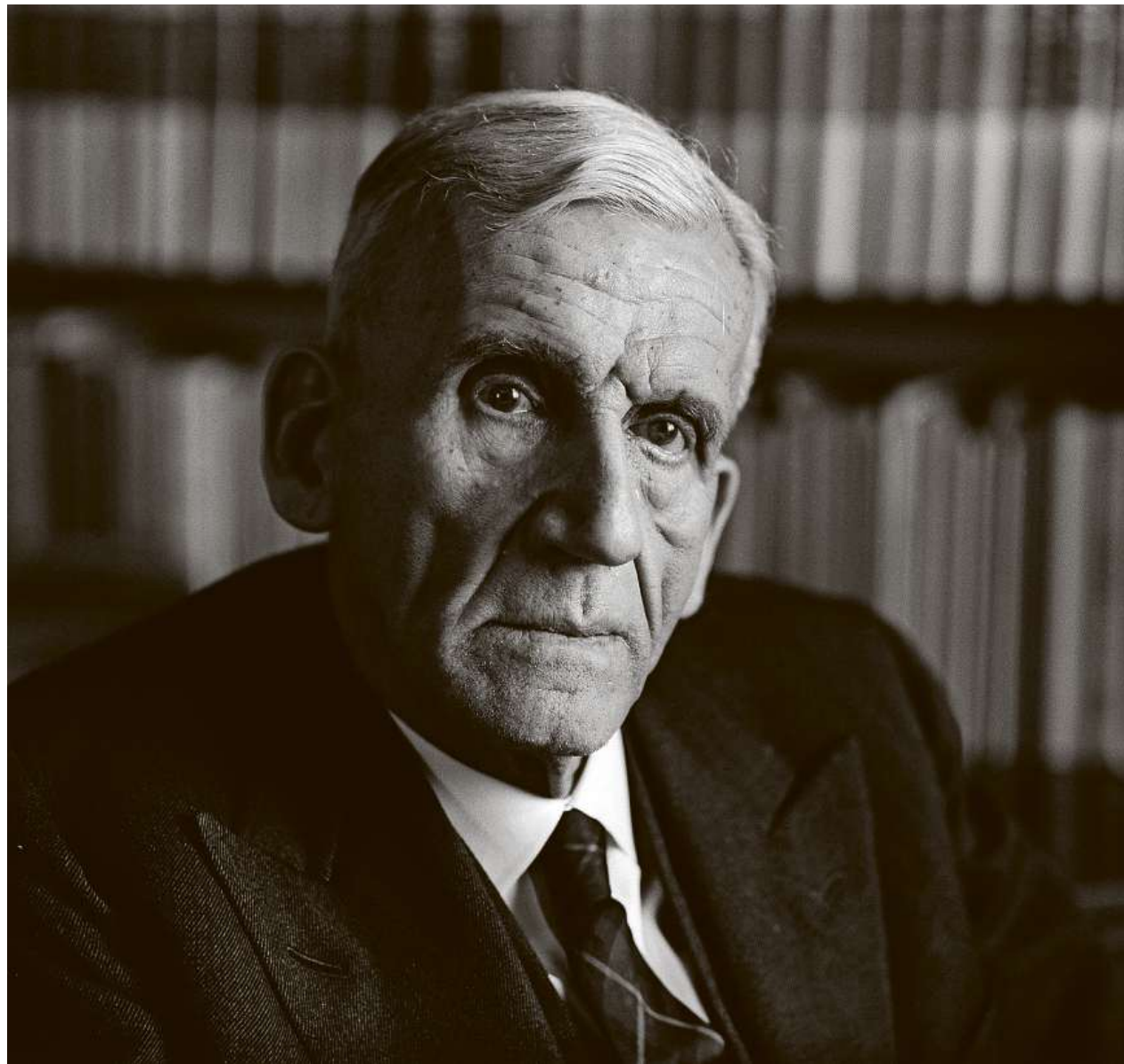
**13 Hours: The Secret Soliders of Benghazi** – Thriller über den Angriff auf das US-Konsulat in Benghazi.  
19.30 Deutsch ab 16 J.

**Das Tagebuch der Anne Frank** – Neuverfilmung des berühmten Tagebuchs von Anne Frank.  
20.45 Deutsch ab 12 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

# Zaccaria Giacometti: Ein Jurist der Freiheit

Sein publizistisches Werk mutet sperrig an. Doch Zaccaria Giacometti war ein visionärer Jurist, ein Wegbereiter der Menschenrechte. Sein Denken galt auch der Bürgerin.



Eine Ikone der Menschenrechtsdiskussion: Zaccaria Giacometti – hier in einer Aufnahme von 1963 – war einer der bedeutendsten Schweizer Staatsrechtler des 20. Jahrhunderts.

Bild Keystone

## von Silke Margherita Redolfi\*

Zaccaria Giacometti (1893–1970) war ein Bergeller. Durch und durch. Seine Bescheidenheit und seine natürliche Kargheit, sein Wissensdurst, seine nach innen gekehrte Religiosität, schliesslich seine Geradlinigkeit, dies alles zeichnete den Mann aus, der 1936 als Ordinarus für schweizerisches Bundesstaatsrecht zum Nachfolger von Fritz Fleiner an der Universität Zürich gewählt wurde.

In Stampa aufgewachsen, erlebte Giacometti früh Schicksalsschläge: 1897 starb der Vater Zaccaria, 1905 die Mutter Cornelia, eine geborene Stampa. Fortan wuchs der tief sinnige Zaccaria – er war der Cousin zweiten Grades des Malers Giovanni Giacometti (1868–1933) – bei Verwandten auf, wurde im Geist der Bergeller Lehrtradition zu Wissbegierde, Fleiss und Wahrhaftigkeit angeleitet.

### Das Bergell im Herzen

Sein Tal, das er als junger Mann verliess, um die akademische Laufbahn zu ergreifen, blieb Giacometti im Herzen. Das Klima des Echten und Unmittelbaren fehlte ihm im geschäftigen Zürich. Dennoch liess es sein Interesse an der Lehre und Forschung nicht zu, in die alte Heimat zurückzukehren. Nach der Matura in Schiers immatrikulierte er sich 1914 an der Universität Basel, um 1916 in Zürich beim renommierten Staatsrechtler Fritz Fleiner zu studieren. 1919 schloss er seine Dissertation ab, wurde 1925 Privatdozent und 1927 ausserordentlicher Professor für öffentliches Recht und Kirchenrecht in Zürich. Seine Antrittsvorlesung hielt Giacometti 1925 über die «Auslegung der Bundes-

verfassung». Im Zweiten Weltkrieg sollte der geradlinige und scharfe analytische Denker denn auch zu einem der bedeutendsten Kritiker des problematischen Vollmachtenregimes des Bundesrats werden.



Mit den Bedrohungen des Nazismus wurde der Staatszweck seit den Dreissigerjahren zunehmend autokratisch ausgelegt. Unter dem Eindruck von Abwehr und Angst beschnitten die Behörden unter dem Regime des Notrechts im Zweiten Weltkrieg die Bürgerrechte. Die Verwaltung erhielt eine Macht, wie sie Demokratien fremd ist. Giacometti bezeichnete das überbordende Verordnungsrecht des Bundesrates als «Diktatur der Exekutive» und problematisierte eine Staatlichkeit, die in die persönlichen Rechte der Bürger eingriff, um kurzfristige politische Anliegen durchzusetzen. So war ihm das Verbot der Kommunistischen Partei (1940),

Mit den Bedrohungen des Nazismus wurde der Staatszweck seit den Dreissigerjahren zunehmend autokratisch ausgelegt.

die Ausbürgerung von Landesverrättern (1943) oder die Tatsache, dass Schweizerinnen, die einen Ausländer heirateten, im Krieg gnadenlos ihr Bürgerrecht verloren, ein Dorn im Auge. Dass Frauen aufgrund amtlicher Beschlüsse sogar heimatlos wurden, erachtete er als «unhaltbare Situation».

### Auch die Frauenrechte im Auge

Nach dem Krieg forderte Giacometti denn auch eine sofortige Rückkehr zur Verfassung. Ein grosser Erfolg für den Staatsrechtler war die Annahme der Initiative «Zurück zur direkten Demokratie» von 1949, die er unterstützt hatte. Der Bergeller wurde zur populären juristischen Autorität, avancierte nach dem Krieg zur Ikone der Menschenrechtsdiskussion.

Als konsequenter Denker befasste sich der feinfühligste Jurist – im Gegensatz zu den meisten seiner Kollegen – auch mit den Rechten der Frauen. In seinem Meisterwerk «Schweizerisches Bundesstaatsrecht» von 1949 brach er eine Lanze für das Frauenstimmrecht: «Man darf sich aber fragen, ob diese historische Interpretation von Verfassung und Gesetz [die zum Ausschluss der Frauen vom Aktivbürgerrecht geführt hatte, SR] angesichts der veränderten Verhältnisse, insbesondere der Tatsache, dass die Frau immer mehr ins Erwerbsleben tritt und sogar zu militärischen Funktionen herangezogen wird (Frauenhilfsdienst, Luftschutz) noch sinnvoll und mit dem Grundsatz der Rechtsgleichheit und des allgemeinen Stimmrechtes vereinbar erscheint» (432).

### Liberaler Denker

Im Gegensatz zur zeitgenössischen Auffassung, der Staat müsse ein Ge-

meinwohl anstreben und dabei die persönlichen Rechte der Bürgerinnen und Bürger einschränken, war für Giacometti der Staat von 1848 mit seinem Kodex der Freiheitsrechte Richtschnur für die Nachkriegszeit. Er kämpfte für den Ausbau der persönlichen Freiheitsrechte auf der Basis der historischen Wurzeln des Schweizer Staatswesens. Bürgerinnen und Bürger sollten in Sicherheit leben und ihre verfassungsmässigen Rechte einfordern können, ohne durch Justizerrisse in ihrer Denk- und Lebensfreiheit eingeschränkt zu werden, solange sie kein Unrecht begangen hatten.

Sein liberaler Geist fusst in der Tradition des freiheitlichen Rechtsbewusstseins des Bergells und seiner Familie.

Giacomettis Leistung ist jene eines Denkers für die Menschenrechte im Umfeld der diktatorischen und autokratischen Regime des Zweiten Weltkriegs. Sein liberaler Geist fusst in der Tradition des freiheitlichen Rechtsbewusstseins des Bergells und seiner Familie. Deren Weltgewandtheit und das politische Klima im Tal, das von der Auswanderung lebte, haben sich in seinem Denken und Wirken niederschlagen.

Die Frauen waren wichtig in Giacomettis Leben. Zum einen die Mutter, die ihn frei, aber streng erzog und ihn zu Selbstständigkeit antrieb. Dann seine Ehefrau Gertrud Mezger, die selbst Rechtswissenschaft studiert hatte und Giacometti intellektuell unterstützte. Schliesslich die Ehefrau seines Mentors Fleiner, Fanny Fleiner, die Giacometti ermunterte, eigene Denkwagen zu gehen. 1970 verstarb er in Zürich. Eine Grabtafel, die an ihn und seine Frau Gertrud erinnert, befindet sich in Borgonovo.

\* Silke Margherita Redolfi ist Historikerin und Leiterin des Frauenkulturarchivs Graubünden. Sie lebt in Masein.

Im Rahmen der Reihe «Geistesgrössen Graubündens» schreiben Historikerinnen und Historiker in loser Folge über Persönlichkeiten aus der Geschichte Graubündens, die den Kanton massgeblich geprägt oder sich besonders hervorragen haben – sei dies auf sozialer, politischer, kultureller oder wissenschaftlicher Ebene.

INSERAT

Spielt auch im Kühlschrank eine Hauptrolle.

Jetzt in Ihrem SPAR.

SPAR